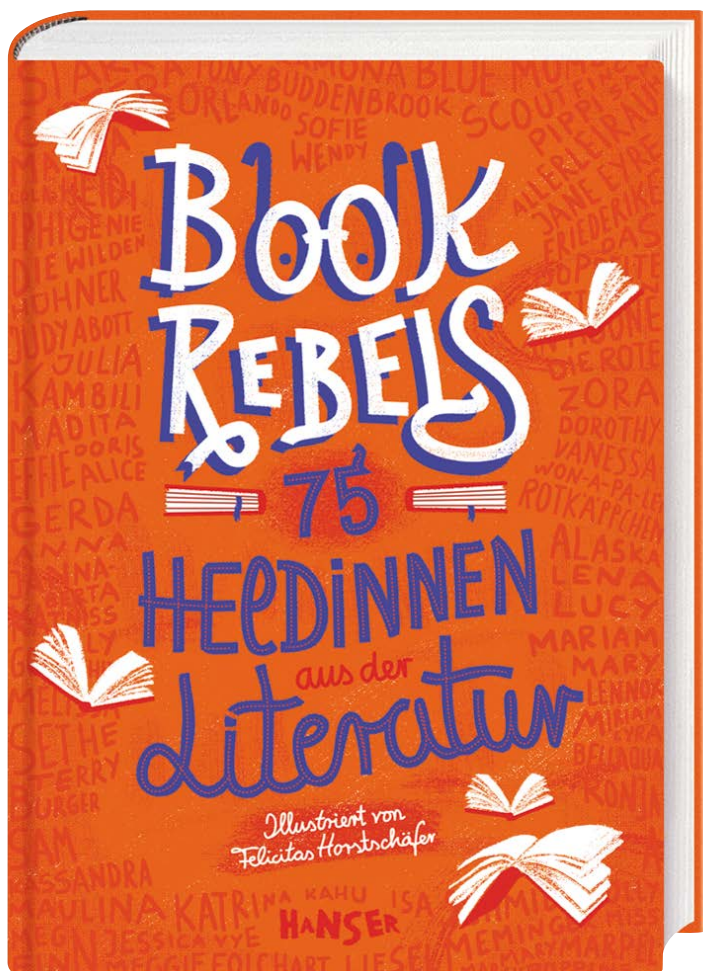


Leseprobe aus:

Annette Pehnt
Book Rebels - 75 Heldinnen aus der Literatur



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf
www.hanser-literaturverlage.de

© 2021 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

HANSER

BOOK REBELS
75 HEERDINNEN
aus der
Literatur

Book
REBELS
75
HERDINNEN
aus der
Literatur
Illustriert von
Felicitas Horstschäfer

Herausgegeben von
Annette Pehnt

Carl Hanser Verlag



HANSER hey! Schau vorbei und
teile dein Leseglück auf Instagram

1. Auflage 2021

ISBN 978-3-446-27132-6

© 2021 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlag- und Layoutgestaltung sowie Satz: Felicitas Horstschäfer

Druck und Bindung: Livonia | Printed in Latvia



MIX
Paper from
responsible sources
FSC® C084698

Inhalt

Vorwort 9

A | Letztendlich sind wir dem Universum egal 12

Alaska Young | Eine wie Alaska 14

Alice | Alice im Wunderland 16

Allerleirauh 18

Ann Morrison | Der rote Seidenschal 20

Anna | Als Hitler das rosa Kaninchen stahl 22

Anna Fitzgerald | Beim Leben meiner Schwester 24

Anne Shirley | Anne auf Green Gables 26

Antigone 28

Celaena Sardothien | Throne of Glass 30

Celie | Die Farbe Lila 32

Coraline 34

Die kleine Hexe 36

Doris | Das kunstseidene Mädchen 38

Dorothy | Der Zauberer von Oz 40

Effi Briest 42

Elizabeth Bennet | Stolz und Vorurteil 44

Friederike | Die feuerrote Friederike 46

Gerda | Die Schneekönigin 48

Heidi 50

Holly Golightly | Frühstück bei Tiffany 52

Ilse Mackay | Der Trotzkopf 54

Iphigenie | Iphigenie auf Tauris 56

Isa Schmidt | Tschick 58

Jane Eyre 60
Jane Marple | Miss Marple 62
Janna-Berta | Die Wolke 64
Jessica Vye | Weit weg von Verona 66
Jo, Meg, Beth und Amy March | Little Women 68
Joan Castleman | Die Ehefrau 70
Jolly | Die Wellenläufer 72
Judy Abbott | Daddy Langbein 74
Julia | Romeo und Julia 76
Kahu | Whalerider 78
Kambili | Blauer Hibiskus 80
Kassandra 82
Katniss Everdeen | Die Tribute von Panem 84
Katrina | Hyde 86
Lena | Lena: Unser Dorf und der Krieg 88
Liesel Meminger | Die Bücherdiebin 90
Lola Veloso | Lola-Reihe 92
Lotte und Luise | Das doppelte Lottchen 94
Lucy Pevensie | Die Chroniken von Narnia 96
Lyra Belacqua | Der Goldene Kompass 98
Madita 100
Mariam | Tausend strahlende Sonnen 102
Mary Lennox | Der geheime Garten 104
Mary Poppins 106
Matilda 108
Maulina Schmitt | Die erstaunlichen Abenteuer
der Maulina Schmitt 110
Meg Finn | Meg Finn und die Liste der vier Wünsche 112
Meggie Folchart | Tintenherz 114
Melissa | George 116
Miriam | Marsmädchen 118
Momo 120
Orlando 122
Pippi Langstrumpf 124
Ramona Leroux | Ramona Blue 126
Ronja Räubertochter 128
Rotkäppchen 130

Sam	Das also ist mein Leben	132
Scout Finch	Wer die Nachtigall stört	134
Sethe	Menschenkind	136
Siri	Siri und die Eismeerpiraten	138
Sofie Amundsen	Sofies Welt	140
Sprotte, Trude, Frieda, Wilma und Melanie	Die Wilden Hühner	142
Starr Carter	The Hate U Give	144
Terry Burger	Lady Punk	146
Tony Buddenbrook	Buddenbrooks: Verfall einer Familie	148
Vanessa	Die Wilden Fußballkerle	150
Wadjda	Das Mädchen Wadjda	152
Wendy Darling	Peter Pan	154
Wespe	Herr der Diebe	156
Won-a-pa-lei	Insel der blauen Delfine	158
Zora	Die rote Zora und ihre Bande	160

Meine Bücherheldinnen	162
Nachwort	164
Quellen	167
Glossar	170
Die Schriftsteller*innen, die die Rebellinnen dieses Buchs erschaffen haben	173
Die Autor*innen dieses Buchs	182
Die Herausgeberin und die Illustratorin	187



Vorwort

Wie fühlt es sich für euch an, in Geschichten einzutauchen? Kribbelt es dabei in eurem Bauch? Jede und jeder von uns nimmt die Bilder, die beim Lesen im Kopf entstehen, in einzigartigen Farben wahr, fiebert mit unterschiedlichen Figuren mit. Vielleicht gehen den einen Zeilen nicht mehr aus dem Sinn, die die anderen fast übersprungen haben. Und allen bleiben verschiedene Figuren im Kopf. Dieses Buch ist unsere Sammlung literarischer Heldinnen, die uns begeistern und motivieren: In Büchern gibt es so viele Mädchen- und Frauenfiguren, die wir bewundern, die uns geprägt haben, die uns anspornen und aus den Seiten heraus Mut zurufen, um uns beim Heranwachsen und im Alltag zur Seite zu stehen.

Wir möchten euch Persönlichkeiten näherbringen, die uns berühren, uns zum Schmunzeln, Kopfschütteln, Lachen und Schluchzen bringen. Wir haben unsere ganz persönlichen Abenteuer mit ihnen erlebt und wollen euch diese Rebellinnen vor-

stellen, in der Hoffnung, dass sie aus diesen Seiten auch in eure Köpfe klettern, um euch darin zu bestärken, immer ihr selbst zu sein.

Zu Beginn dieses Buchprojekts haben wir uns die Frage gestellt: Was macht ein Mädchen, eine Frau zur Rebellin?

Aus vielen Geschichten sind uns die jungen starken Burschen bekannt, die Abenteuer erleben dürfen, die Prinzessinnen retten und ganz langsam auf die Kamera zulaufen, während hinter ihnen alles in Flammen aufgeht. Doch unsere Rebellinnen brauchen keinen Prinzen, der sie auf sein Pferd setzt, um mit ihm ins Traumland zu reiten. Sie entscheiden selbst, wohin sie wollen, und verfolgen ihre eigenen Ziele. Und während ihrer Abenteuer zeigen sie, dass Stärke verschiedenste Formen annehmen kann. Wir können alle stolz sein, wie Mädchen zu kämpfen!

Dieses Buch ist ein Buch über starke Personen, und es ist ein Buch über alle: über Mädchen und Frauen, die gegen Eltern,



gegen Ungerechtigkeit oder gegen eigene Zweifel rebellieren; über Charaktere, die zwischen den Geschlechtern leben; und über Mädchen, die nicht immer als Mädchen wahrgenommen werden, denn: Jeder Körper kann der Körper eines Mädchens sein. Es ist ein Buch über die stillen Rebellionen genauso wie die lauten. Wir versuchen, in diesen Porträts von all den Möglichkeiten zu erzählen, die Mädchen und Frauen haben, sie selbst zu sein oder zu werden.

Viele der Rebellinnen in diesem Buch sind Heldinnen unserer Kindheit, aber manche waren auch uns vor der Suche völlig unbekannt! Jedes Porträt ist eine Überraschung und wurde von einer oder einem von uns verfasst. Wer wir eigentlich sind? Wir sind Studierende auf einem Kulturcampus in Hildesheim, der aussieht wie eine alte Burg (wirklich!). An diesem magischen Ort haben

wir uns dem Buchprojekt mit großer Freude gewidmet.

Zu jedem Porträt gehört eine Illustration, die uns genauso viel über die starken Mädchen und Frauen und ihre Rebellionen erzählt wie die Texte selbst. Sie haucht den Figuren auf ganz eigene Weise Leben ein, sodass man ihre Geschichten nicht nur lesen und hören, sondern auch sehen kann. Die Arbeit ganz vieler Menschen kommt in diesem Buch zusammen; eine ganze Menschenmenge steht hier also auf dem Papier und winkt euch zu, während ihr lest.

Dieses Buch ist unser Lesetipp an euch. Wer es liest, bekommt einen Einblick in viele unterschiedliche Welten und hört verschiedenste Stimmen. Ihr könnt euch aussuchen, welcher Stimme ihr folgen möchtet. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Die Autorinnen und Autoren



A



2012

Letztendlich sind wir dem Universum egal

David Levithan

Jeden Morgen erst mal abfragen, wer man ist. Nicht wo, sondern wer. Das ist der Alltag von A: Körper wechseln jeden Tag. Immerhin kann A auf die Gedanken der Person zugreifen, in deren Körper A sich wiederfindet. So kämpft A nicht nur mit der eigenen Identitätskrise, sondern auch mit den Problemen anderer Jugendlicher. A ist nur einmal im Leben dieselbe Person. Außer A hat niemand diese Besonderheit.

Ständiges Anpassen: neuer Körper, neue Biografie, neue Gefühle – aber was, wenn diese plötzlich bleiben?

Sehnlichst wünscht A sich, jemanden zu treffen, dem es genauso geht. A glaubt an die Liebe, daran, mal jemanden länger als einen Tag kennenlernen zu dürfen. Eine Beziehung zu jemandem aufbauen zu können, eine Zuwendungsperson zu bekommen.

Aber wie soll man jemandem verklickern, dass man jeden Tag im Körper einer anderen Person stecken wird?

Der einzige Weg scheint ein E-Mail-Account zu sein, in dem ein Stück von As Leben aufbewahrt ist. Damit bricht A die wichtigste Regel: bloß keine Spuren zu hinterlassen. Doch wie soll man der Person, die man liebt, einen Hinweis geben, wer man gerade ist? Und was ist, wenn es notwendig oder gar unvermeidbar ist, Spuren zu hinterlassen, um andere zu retten?

Das alles sind Fragen, mit denen A sich auseinandersetzen muss; nicht festgelegt auf ein Geschlecht und ein bestimmtes Aussehen, von Geburt an ohne Bezugsperson, ohne festen Anker im Leben. Außer sich selbst.

Meret Buchholz

Ich sterbe vor Neugier,
wer du als Nächstes bist.



2005

Eine wie Alaska

John Green

Alaska Young ist ein Mysterium. Nicht nur für Miles, der neu auf ihrem Internat ist und seit ihrer ersten Begegnung an ihr klebt, obwohl sie einen Freund hat, sondern auch für alle anderen. Es gibt Momente, da lacht sie mit ihren Freund*innen, heckt Streiche aus, feiert Partys und sorgt sich um ihre Noten – und dann wiederum gibt es Augenblicke, in denen sie von einer tiefen Traurigkeit heimgesucht wird, über die sie mit niemandem spricht. Diese Momente verfliegen ebenso schnell wieder, wie sie kommen.

Alaska hat ihre eigene Vorstellung davon, wie die Welt funktioniert, und ist vielleicht genau die Art Rebell*in, die wir alle sein wollen: In ihrem Zimmer stapeln sich Bücher, die sie jeden Sommer auf Flohmärkten kauft (sie nennt das die »Bibliothek

ihres Lebens«), und zu ihrem siebten Geburtstag durfte sie sich ihren Namen selbst aussuchen. Sie flirtet sich durch die Welt, wird von allen Jungs auf der Schule angehimmelt und ist auch noch gut in Mathe. Mit strahlend grünen Augen und einem hinreißenden Lachen ist sie nicht wie die anderen. Und während ihre Mitschüler*innen schlafen, liegt sie im Mondschein auf einer Wiese am See und liest Gedichte.

In der Bibliothek ihres Lebens liest sie immer wieder von einem Labyrinth, aus dem ein Mensch während seines Lebens zu entkommen versucht. Alaska hat sich darin verlaufen. Vielleicht würde ihr Leben perfekt wirken – wäre da nicht dieses Geheimnis tief in ihr, dem ihre Freund*innen nur langsam auf die Spur kommen.

Casjen Griesel

**Verdammt, ich will keine von denen sein,
die auf der Couch hocken und immer nur davon reden,
was sie mal Großes tun wollen. Ich will es tun.**

ALICE



1865

Alice im Wunderland

Lewis Carroll

Hinab, hinab, hinab fällt die sieben-jährige Alice den Kaninchenbau hinunter. Gefolgt ist sie dem eilenden weißen Kaninchen, das eines Tages in ihrem Garten erschienen ist.

Auf dem Boden der Tatsachen angekommen, findet sie sich in einem Raum voller Türen wieder, die sie schnurstracks in ein verrücktes Land voller Verrücktheiten führen:

das Wunderland.

Aufgewachsen in einer reichen englischen Familie, weiß sie ganz genau, wie sie sich zu benehmen hat, doch im Wunderland wird ihr ganzes Wissen auf den Kopf gestellt.

Für einen Moment weiß sie nicht einmal, ob sie noch sie selbst ist.

Trotzdem schreitet sie tapfer durch diese fantastische Welt, begegnet sprechenden Tieren, Hutmacher und Grinsekatz, lauscht seltsamen Erzählungen und kostet Essen

und Getränke, die sie schrumpfen und wieder wachsen lassen.

Alice hat ein offenes Ohr für die Bewohner des Wunderlands, versucht, ihre Eigenarten zu verstehen, und ist dabei immer darauf bedacht, höflich zu sein. Trotzdem ist sie auch mutig genug, Dinge infrage zu stellen und sich gegen die Gesetze des Wunderlands aufzulehnen.

In einer unlogischen Umgebung hält sie stets an der Logik fest und stellt sich sogar der temperamentvollen Herzkönigin entgegen, die jedem den Kopf abschlagen lässt, der sich ihrer Meinung nach falsch verhält.

Zurück zu Hause hat die kleine Alice noch nicht genug von diesen aberwitzigen Abenteuern, aber hinter den Spiegeln wartet bereits eine neue Welt, die von ihr entdeckt werden möchte.

Jasmin Steffen

»Nein, Nein!«, sagte die Königin, »zuerst die Strafe,
dann das Urteil!« – »Schluss mit dem Gefasel!«,
sagte Alice laut. »Zuerst die Strafe, wo gibt's denn so was!«

Allerleirauh



